



praxis west

Fachärzte für Innere und Allgemeinmedizin

Dr med Silke Orth

Diabetologisch qualifizierte Ärztin (Ebene B)
Ernährungsmedizin · Chirotherapie · Reisemedizin (CRM)

Dr med Patrick Kudielka

Diabetologisch qualifizierter Arzt (Ebene B) · Chirotherapie
Sportmedizin · Reisemedizin (CRM) · Gelbfieberimpfstelle

praxis west, westbahnhofstrasse 15, 56727 Mayen

Mayen, den 25.03.2014

Informationen zur Gelbfieberimpfung

Sehr geehrter Reisender

Was ist Gelbfieber und warum sollte ich mich impfen lassen?

Gelbfieber ist eine akut lebensbedrohliche Infektionskrankheit, welche bei un-günstigem Verlauf tödlich endet. Übertragen wird das Gelbfiebervirus durch Mücken. Dieser Virus kommt in bestimmten tropischen Regionen in Südamerika und Afrika vor, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu Gelbfieberverschleppungszonen deklariert wurden. In Gebieten mit Vorkommen von Gelbfieber ist eine Übertragung in ländlichen aber auch in städtischen Regionen möglich. Zu Ihrem persönlichen Schutz ist es notwendig, sich **spätestens 10 Tage vor Einreise** in diese Gebiete gegen Gelbfieber impfen zu lassen. Daneben verlangen viele Länder die Vorlage einer international gültigen Bescheinigung (Impfpass) über eine Gelbfieberimpfung, wenn Sie aus einem der Länder mit Gelbfieberinfektionsgebieten einreisen wollen.

Aufgrund neuer Impfdaten und Erkrankungszahlen wurde von der WHO im Mai 2013 mitgeteilt, dass die einmalige Gelbfieberimpfung, die bisher alle 10 Jahre aufgefrischt werden musste nun einen lebenslangen Schutz bieten würde. Reisende sollten jedoch beachten, dass sich die Einreisevorschriften von Ländern mit Gelbfieber-Impfpflicht trotz der aktualisierten Impfeempfehlung der WHO, voraussichtlich vorerst nicht ändern werden.

So verläuft eine Gelbfieberimpfung:

Die gut wirksame und im allgemeinen gut verträgliche Impfung erfolgt mit einem sog. „Lebend-Virusimpfstoff“, d.h. abgeschwächte Gelbfieber-Impfstoffviren werden unter die Haut des Oberarmes gespritzt. Während der ersten 2-7 Tage nach der Impfung kommt es zu einer Vermehrung der Impfviren, wodurch Ihr Immunsystem zur Bildung von Abwehrstoffen (Antikörper) angeregt wird. 10 Tage nach der Impfung verfügen Sie über einen wirksamen Impfschutz gegen die Gelbfiebererkrankung, der mindestens 10 Jahre anhält.

Mögliche Reaktionen nach der Impfung:

Bei 20-25 % der Geimpften kommt es innerhalb von 1-3 Tagen nach der Impfung, selten länger anhaltend, zu einer Lokalreaktion an der Impfstelle mit einer geringen Rötung, Schwellung oder zu leichten Schmerzen, teilweise mit Beteiligung der zugehörigen Lymphknoten und zu Kopfschmerzen. Bei bis zu 10 % kommt es innerhalb von 4-7 Tagen nach der Impfung zu grippeähnlichen Symptomen wie leichtem Fieber, Abgeschlagenheit, Gelenk- und Gliederschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, gelegentlich auch zu Bauchschmerzen. In der Regel klingen diese Impfreaktionen rasch und folgenlos wieder ab und machen keine ärztliche Behandlung erforderlich.

Sehr selten beobachtete Reaktionen:

Bei Allergien, speziell gegen Hühnereiweiß oder andere Bestandteile des Impfstoffes können Minuten bis Stunden nach der Impfung allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen wie Nesselsucht, Schleimhautschwellungen im Rachen mit Luftnot und evtl. Schockzustände auftreten. Allergische Spätreaktionen mit unterschiedlichen Hauterscheinungen oder Schmerzen in Muskeln und Gelenken sowie noch seltener Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit Blutungsneigung können bei geimpften Personen mit besonderer Allergieneigung bis zu 2 Wochen nach der Impfung auftreten. Sehr selten kam es nach der Erstimpfung zu einer Entzündung des Gehirns oder der Hirnhäute oder einer schweren gelbfieberartigen Erkrankung anderer Organe.

Insgesamt sind weltweit ca. 30 Fälle mit schweren Nebenwirkungen und 17 Todesfälle bei über 400 Millionen Geimpften aufgetreten. In Deutschland sind bisher keine Todesfälle berichtet worden. Da das Risiko für schwere Nebenwirkungen bei älteren Personen erhöht zu sein scheint, sollten – laut Gebrauchsinformation des Gelbfieberimpfstoff-Herstellers zu STAMARIL®, Erstimpfungen bei Personen über 60 Jahren nur durchgeführt werden, wenn ein hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieber-Infektion vorliegt. Gehören Sie zu dieser Gruppe, besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Arzt.

Gebrauchsanleitung von STAMARIL® (Gelbfieberimpfstoff):

„Personen ab 60 Jahren scheinen ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von einigen schweren, jedoch seltenen Nebenwirkungen (Enzephalitis, neurologische Nebenwirkungen) nach Verabreichen des Gelbfieberimpfstoffes zu haben...deshalb sollten Personen über 60 Jahre nur geimpft werden, wenn ein erhebliches und unvermeidbares Risiko einer Infektion mit dem Virus vorliegt“.

Da bei einigen Impfungen mit schweren Nebenwirkungen organische oder funktionelle Thymuserkrankungen vorlagen, sollte dies als zusätzliches Risiko für schwere Nebenwirkungen berücksichtigt werden.

Eine Impfung sollte nicht durchgeführt werden bei akuten oder chronischen Infektionen, Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Multiple Sklerose), schweren Lebererkrankungen, hochgradigen Nierenerkrankungen (Dialyse), Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Hühnereiweiß oder Impfstoffbestandteile, Erkrankungen des körpereigenen Abwehrsystems (u.a. symptomatische HIV-Infektion oder HIV-Infektion mit einer Zahl von unter 20 Helferzellen/mm), immunsuppressiver Behandlung (z.B. systemischer Cortisontherapie (Tabletten oder Spritzen), oder anderen Immunsuppressiva wie z.B. Methotrexat bei Rheumaerkrankungen u.ä.), Strahlen- oder Chemotherapie, bestehender Schwangerschaft, gegenwärtiger Behandlung von Allergien durch Desensibilisierung, Zustand nach Thymusdrüsenentfernung oder -fehlfunktion und nicht bei Säuglingen unter 9 Monaten.

Weitere Lebendimpfungen wie Mumps, Masern, Röteln und Windpocken können nur gleichzeitig oder im zeitlichen Abstand von 4 Wochen vor, bzw. nach der Gelbfieberimpfung gegeben werden. Andere Impfungen und auch die Gabe eines Immunglobulinpräparates (Antikörperpräparat z.B. zur Hepatitisvorbeugung) müssen dem Impfarzt mitgeteilt werden. Die Impfviren werden nicht auf Kontaktpersonen übertragen; die Impfung ist also für andere Familienangehörige ungefährlich, z.B. für eine in der Umgebung lebende Schwangere oder kleine Kinder.

Falls einer der hier genannten Umstände auf Sie zutrifft oder Sie sich unsicher sind, ob Sie eine Gelbfieberimpfung erhalten dürfen, teilen Sie Ihre Zweifel dem Impfarzt mit.

Verhalten nach der Impfung:

Für die Dauer von 1 Woche nach der Impfung sollten Sie sich keinen starken körperlichen Anstrengungen aussetzen (Leistungssport, Operationen, Sauna) und Sonnenbäder sowie übermäßigen Alkoholgenuß vermeiden. Für 4 Wochen nach der Impfung dürfen Sie kein Blut spenden.

Für die Dauer von 3 Monaten, mindestens jedoch für 4 Wochen nach der Impfung ist eine Schwangerschaft zu vermeiden. Eine Impfung in der Schwangerschaft oder eine Schwangerschaft nach der Impfung ist aber kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch. Während der Stillzeit sollte nicht geimpft werden.

Sollten im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung Symptome auftreten, die Sie auf die Impfung zurückführen, konsultieren Sie einen Arzt.

Zur Abschätzung des Risikos möglicher Nebenwirkungen durch die Gelbfieberimpfung und zum Ausschluss von Gegenanzeigen beantworten Sie bitte folgende Fragen:

Bitte Zutreffendes ankreuzen

Ja Nein

1. Leiden Sie an akuten oder chronischen Infektionen ?
2. Leiden Sie an Herz-, Leber- oder **Nierenerkrankungen** ?
3. Leiden Sie an Erkrankungen des Nervensystems, wie z.B. Multipler Sklerose?
4. Ist bei Ihnen die **Thymusdrüse** entfernt oder eine **Thymuserkrankung** bekannt?
5. Ist oder war bei Ihnen eine Überempfindlichkeit (Allergie) oder Asthma bekannt?
6. Ist bei Ihnen eine spezielle Überempfindlichkeit gegen **Hühnereiweiß** bekannt?
7. Ist Ihre körpereigene Abwehr (**Immunsystem**) durch eine Krankheit (z.B. innere Erkrankungen, HIV/AIDS)) oder durch bestimmte Behandlungen (Chemo-Therapie, Desensibilisierung, **Cortisontherapie**, Strahlentherapie) beeinträchtigt?
8. Nehmen Sie Medikamente ein, wenn ja, welche und in welcher Dosierung (ggf. Rückseite benutzen)?

9. Wurden Sie in den letzten 4 Wochen geimpft? (auch Immunglobuline!), wenn ja, wogegen?

10. Haben Sie in letzter Zeit körperliche Veränderungen oder Störungen Ihres Allgemeinbefindens bemerkt? Wenn ja, welche und wann?

11. Sind Sie zuckerkrank (Diabetiker)?

12. Nur für Frauen: Sind Sie schwanger?

13. Sind Sie bereits früher einmal gegen Gelbfieber geimpft worden?

14. In welches Land/welche Länder wollen Sie verreisen und wann, ggf. Landesregionen angeben

15. Für über 60-Jährige: die Reise ist aus privaten/dienstlichen Gründen unvermeidbar

Über die Notwendigkeit der Impfung und ihre möglichen Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen wurde ich umfassend informiert. Ich habe dieses Merkblatt sowie den medizinischen Fragebogen vollständig gelesen, verstanden und zutreffend geantwortet; alle mich interessierenden Fragen konnte ich ausführlich mit dem aufklärenden Arzt erörtern; mir wurde genügend Bedenkzeit zur Impfentscheidung für eine Gelbfieberimpfung eingeräumt.

Aufklärung und Impfung durchgeführt:

Datum, Unterschrift Impfarzt/ärztin

Datum, Unterschrift Patient/in/
ggf. Erziehungsberechtigter